

## Der März – viel Sonnenschein!

(MSL) Der März 2018 zeigte sich in Lüdenscheid von seiner sonnigen aber nicht zu warmen Seite: Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 3,2°C war es um 0,1°C kälter als das langjährige Mittel (3,3°C). Der März 2017 war mit 7,6°C zusammen mit dem März 2014 der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Der März im Jahr 2013 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C der kälteste seit 1958. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 2,6°C war die erste Dekade (01.-10. März) noch etwas zu kühl. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit durchschnittlich 2,3°C noch etwas kälter und zur dritten Dekade (21.-31. März) wurde es mit 4,5°C etwas wärmer. Mit 11,4°C gab es am 21. März den wärmsten Tag des Monats. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 01. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 10,5°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit nur relativ knapp verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt elf Frosttagen (Minimum <0°C) und vier Eistagen (Maximum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13 Frosttagen bzw. zwei Eistagen ungefähr erreicht.

Die Sonne schien insgesamt 143,7 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden in einem März noch wesentlich mehr Sonnenschein. Diese 143,7 Stunden entsprechen durchschnittlich 4,6 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin 39% übertroffen. Am 21. März schien die Sonne mit 11,4 Stunden am längsten. Insgesamt gab es zwei Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein. An nur fünf Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 86,7l/qm unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm (= 85%). In den Jahren 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm war es in einem März am trockensten. Der Niederschlag verteilte sich auf 23 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 16 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und drei Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 18 Tagen fiel Regen – Schneefall gab es an fünf Tagen. Am 13. März fiel mit 10,8l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir dieses Mal vom 1. bis 4. März und am 19. März verzeichnen. Durchschnittlich gibt es im März neun Tage mit einer Schneedecke. Am 2. März betrug die maximale Schneehöhe 11cm. Der Grad der Bewölkung lag mit 6,0/8 leicht um ca. 3% über dem langjährigen Mittel (5,8/8).

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (23%), Ost (19%), Südost (16%), West (15%) und Süd (12%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 8% vertreten. An vier Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (>=8 Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 98km/h (=10 Beaufort) am 2. März.

Nebel registrierten wir an neun Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der März kalt begann und uns einige sonnige Tage brachte.